

## **Geflügelpest - die wichtigsten Fragen**

### **Vogelgrippe - was ist das?**

„Vogelgrippe“ ist die umgangssprachliche Bezeichnung für eine Viruserkrankung der Vögel, die in der Veterinärmedizin und in der Tierseuchengesetzgebung „Geflügelpest“ oder „Aviäre Influenza“ genannt wird. In jüngerer Zeit wird der Begriff „Vogelgrippe“, allerdings nur im populärwissenschaftlichen Gebrauch, zunehmend nur für jene Unterform dieser Erkrankung verwendet, die durch den Virus-Subtyp Influenza A/H5N1 verursacht wird.

### **Welche Erscheinungen hat die Geflügelpest?**

Die Geflügelpest ist vor allem bei Hühnern und Puten äußerst ansteckend, führt aber auch bei Wassergeflügel zu schweren Verlusten. Daher muss das Übergreifen auf Hausgeflügelbestände jedenfalls verhindert werden. Bei erkranktem Geflügel kommt es zu einem deutlichen Rückgang der Futter- und Wasseraufnahme und zu einem starken Abfall der Legeleistung. Bewegungsstörungen, Lähmungen, Atembeschwerden und Durchfall sind typisch.

### **Gab es schon früher Ausbrüche von Geflügelpest?**

Diese Tierseuche ist schon über ein Jahrhundert bekannt und tritt häufig und weltweit auf. Die letzten größeren Ausbrüche von Geflügelpest bei Hausgeflügel in Europa waren im Jahre 2003 in den Niederlanden, Belgien und im Norden Deutschlands zu verzeichnen. Im Jahr 2000 waren Betriebe im Norden Italiens massiv betroffen.

### **Wie groß ist die Gefährlichkeit für den Menschen?**

Menschen können sich nur schwer durch Vogel - Influenza Viren anstecken. Direkter und enger Kontakt mit erkranktem Geflügel, welches zudem massenhaft Virus ausscheiden muss, sowie hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit, also Klimabedingungen, die in den betroffenen asiatischen Ländern herrschen, gelten als Voraussetzungen für die Übertragung von Tier auf den Menschen.

### **Können Lebensmittel Vogelgrippe übertragen?**

Bisher wurde eine Übertragung von Geflügelpest auf den Menschen über Lebensmittel noch nie beobachtet. Eine Infektion über Hühnerfleisch oder Eier wird derzeit für sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Fleisch oder Eier von infiziertem Geflügel können auf Grund der veterinärbehördlichen Sperrmaßnahmen nicht in die Nahrungskette gelangen. Außerdem würden die Viren durch ihre extreme Hitzeempfindlichkeit beim Kochen zuverlässig abgetötet werden.

### **Was mache ich, wenn ich einen toten Wasservogel finde?**

Greifen Sie den toten Wasservogel nicht an. Melden Sie den Fund unverzüglich bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde bzw. dem zuständigen Amtstierarzt. Geben Sie bitte den genauen Fundort an. Beachten Sie bitte, dass ausschließlich totes Wassergeflügel (zB Enten, Gänse, Schwäne, Reiher, Kormorane) meldepflichtig ist.

### **Was mache ich, wenn ich einen anderen toten Vogel finde?**

Wenn es kein toter Wasservogel ist, müssen Sie den Fund nicht melden. Sie können den toten Vogel selbst entsorgen. Greifen Sie den Vogel nicht mit bloßen Händen an. Nehmen Sie Einweghandschuhe oder einen Plastiksack. Stecken Sie den toten Vogel in einen Plastiksack, verschließen diesen fest und werfen ihn in eine TKV - Tonne. Waschen Sie sich danach gründlich die Hände mit Seife.

### **Darf ich Vögel weiterhin füttern?**

Ja. Nach gegenwärtigem Stand der Wissenschaft sind Singvögel nicht als Überträger des Vogelgrippe-Virus bekannt.

### **Können Hauskatzen an Vogelgrippe erkranken und stellen sie ein Risiko für den Menschen dar?**

Katzen stellen hinsichtlich der Vogelgrippe keine Gefahr für den Menschen dar. Seitdem das H5N1-Virus im Jahr 1997 erstmals wissenschaftlich beschrieben wurde, gab es trotz intensivster Überwachung keinen wissenschaftlichen Beweis, dass sich Katzen in der freien Natur mit dem Erreger infiziert hätten. Die kürzlich zitierte niederländische Studie, die die Infektion von Katzen mit dem H5N1-Virus beschreibt, ist bereits seit dem September 2004 bekannt. In einem Tierversuch wurde drei Katzen die 25.000-fache Virusdosis verabreicht. Mit dieser Studie wurde zwar die grundsätzliche Möglichkeit einer Infektion im Tierversuch belegt, doch als Beleg für ein reales Problem kann sie aber nicht herangezogen werden

### **Was mache ich, wenn meine Katze/mein Hund einen Vogel bringt, fängt oder frisst?**

Es besteht kein Grund zur Besorgnis. Nach gegenwärtigem Stand der Wissenschaft sind Singvögel nicht als Überträger des Vogelgrippe-Virus bekannt. Katzen können zwar unter Laborbedingungen mit hohen Virusmengen infiziert werden, eine Übertragung auf den Menschen ist aber auch dann nicht möglich.

**Was mache ich, wenn ich Vogelkot auf meiner Terrasse/in meinem Garten/auf meinem Balkon finde?**

Sie können den Kot feucht wegputzen oder wegwaschen und dann die Hände mit Seife waschen. Die Bildung von massivem Staub oder Aerosolen sollte vermieden werden. Das heißt, sie sollten keinen Hochdruckreiniger verwenden.

**Wo finde ich weitere Informationen?**

Weiter ausführliche Informationen über die Geflügelpest können Sie der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen ([www.bmgf.gv.at](http://www.bmgf.gv.at)) und der Homepage der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit ([www.ages.at](http://www.ages.at)) entnehmen.

Selbstverständlich bekommen Sie auch Informationen bei der jeweiligen Bezirkshautmannschaft, der Landesveterinärdirektion, der Landessanitätsdirektion und dem Referat für Katastrophenschutz (0662/8042-0).

Landesveterinärdirektion und Ref. 0/913 - Katastrophenschutz

24.2.2006